

Schneider-Zeitung

Obligatorisches Organ des Verbandes christlicher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufskollegen Deutschlands. Sitz Köln.

Erscheint alle 14 Tage. — Abonnementspreis vierteljährlich 60 Pfg. — Alle Postämter nehmen Bestellungen entgegen.

Für Schriftleitung, Verlag und Expedition verantwortlich
A. Schwarzmann, Köln, Moltkestr. 135.
Druck der Köln-Christenfelder Handeldrucker, Marktstraße 11.

Insertionspreis: Die 4-spaltige Beilage oder deren Raum 10 Pfg. bei mehrmaliger Wiederholung entsprechender Rabatt.

Kollegen! Agitiert allerorts für unsern Verband!

Fröhliche Weihnachten

und Glück und Segen

zum Jahreswechsel

wünscht allen Mitgliedern und Freunden

Der Zentralvorstand.

Weihnachten!

Wieder ist das Fest der Feste angekommen; wieder schaukt in jeder deutschen Gasse, in jedem deutschen Hause der Weihnachtsbaum in postleumköstlichen Glanz; wieder ist das Jauchzen froher Kinderchören im düstigen Dachstübchen und armen Weibchen wie in der glänzenden Behausung des Mannes von Bildung und Geld Freude und Friede sind heute eingezogen in die Herzen aller jener, die da guten Willens sind. Es ruft der tobende Kampf der Meinungen, die Heiligheit der Feststunde hat alle, alle auf einen Gedanken hingeführt, auf den Gedanken an das größte aller weltgeschichtlichen Ereignisse, die Geburt des Gottessohnes, die Ankunft des Messias, der seinen heiligsten Namen hat, der seinen Namen hat, der seinen Namen hat. Es ruft der tobende Kampf der Meinungen, die Heiligheit der Feststunde hat alle, alle auf einen Gedanken hingeführt, auf den Gedanken an das größte aller weltgeschichtlichen Ereignisse, die Geburt des Gottessohnes, die Ankunft des Messias, der seinen heiligsten Namen hat, der seinen Namen hat.

Tausenden, die mit Wollust ihr grausames Spiel betreiben und die trotzdem die Strafe haben, sich die Jurettikeln der Nationen zu nennen. Sie sind weit, weit abgewichen vom Wege des Christentums und treiben auf Grund neuer, der Masse unverständlicher moralischer Prinzipien ihr freies Spiel. Das ist der tiefere Grund für die heutige Lage des arbeitenden Volkes, das ganze Elend wurzelt in der Ablehnung der bestehenden Klassen vom Christentum. Sie haben es nach ihrer Anschauung nicht mehr notwendig, die den Engeln und den Engeln. Wo soll die Liebe sein, wenn solche Mächte walten? Leider muß aber auch gesagt werden, daß es so manchen gibt unter den Reichen, die sich christlich nennen, vielleicht auch in pompöser Weise ihr Christentum nach Außen zur Schau tragen, im Innern aber längst ein Kompromiß abgeschlossen haben mit den Prinzipien ihrer Standesgenossen. Die christliche Arbeiterschaft kennt diese Leute und weiß sie richtig einzuschätzen!

Es ist wirklich nicht zu verwundern, wenn die Millionen derer, die unter diesen Verhältnissen jahrelangen und geheimeren ihren Anteil an den sozialen und kulturellen Gütern des Volkstums forderten. Leider hat ein großer Teil dieser Unglücklichen nicht erkannt, daß die eigentliche Ursache ihres Verderbens in der Ablehnung des Gebietenden vom Christentum liegt; leider haben auch sie die neue Herrschaft in ihrem Sinn ausgeglickelt und unter den Massen propagiert; leider haben sie die falschen Auffassungen von den Pflichten, die den Mensch auf Grund ehrentwürdiger Befehle gegen den Menschen hat, nicht erkannt und deshalb die Fahne des brutalen Kampfes von Klasse gegen Klasse aufgezogen. Sie haben damit der Menschheit eine weitere tiefe Wunde geschlagen, ihr Leid nicht verbessert, ihre ganze Klasse aber in eine noch viel schwierigeren Lage gebracht. Der heutige Tag ist gewiß nicht geeignet, mit diesen armen Irreführten Christenheit an den Unglücklichen, weil ihnen der hebräer Glaube an die Wiederkunft des Gelders längst aus den Herzen gerissen ist, weil für sie die frohen Feiertage ihres göttlichen Glaubens entleert und zu inhaltslosen Aufzügen in dem Gewühle der vorigen Alltagsarbeit geworden sind.

Verufe und der Buchdruckerverband gegeben, wirken nachahmend und das Verhalten der freien Schneider in Königsberg hat noch ein weiteres Vorbild, die Speicher- und Isenarbeiter in Königsberg, welchen es ebenfalls gelang, den Ausbaugeparatagen in ihren Tarif einzubringen. Warum sollten es nicht auch die freien Schneider werden, das Recht auf Arbeit auf jene zu beschränken, die einer bestimmten Organisation angehören? Obwohl wir die Mittelung vorläufig noch als Verzicht halten, erachten wir es doch für unsere Pflicht auf das Bedeutsame dieses Vorhabens hinzuweisen. Gehalt den freien in Königsberg der Versuch, allen nicht sozialdemokratisch organisierten, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, dann wird mit aller Bestimmtheit der Versuch auch anderswärts hiezu gemacht werden.

Veranlassung, den Gedanken, alle nicht sozialdemokratischen Schneider von der Arbeit auszuschließen gab die Gründung einer Zählstelle unseres Verbandes in Königsberg, der Vorstoß ist also gegen organisierte christliche Berufsangehörige gerichtet. Man muß schon schlechten Boden unter den Füßen haben wenn man gegen eine Minderheit derartige Mittel anwenden muß. Wir wissen nicht, welche Stellung die Arbeitgeber bzw. der Arbeitgeberverband zu dieser Frage einnimmt. Möglicherweise, daß für den Not gezwungen, nicht dem eigenen Triebe sich von Fall zu Fall dem Terrorismus die Wege ebenen helfen. Darum ist die Frage für uns um so erregter. An was tritt die Aufgabe heran, dieser Ausbaugeparatagen durch Stärkung unserer Organisation ein halt zuzusetzen. Sagen wir es allen indifferenten und christlichen Boden stehenden Kollegen, wohin die Note geht wenn sie noch länger untätig zur Seite stehen. Wenn sie sich heute nicht ihrer Berufsorganisation anschließen, ihr Hebräerzeugung noch angehören müssen, dann wird es eines Tages mit ihrer Freiheit zu Ende sein, sie werden um sich vor Hunger zu schlingen gezwungen, mit Dohn empfangen einer Organisation sich anschließen müssen, die sie mit Gewalt zu einer anderen Weltanschauung befehlet.

Die Lohnbewegung in M. Gladbach.

Die Lohnbewegung der Schneider und Hügel in M. Gladbach, welche von unserem Verbande vor einigen Monaten eingeleitet wurde, ist beendet. Mit dem dortigen Verbande der Konfektionäre wurde, nachdem drei Verhandlungen stattgefunden haben ein Tarif abgeschlossen, der am 1. Januar 1907 in Kraft tritt und drei Jahre Gültigkeit hat. Berücksichtigt man die Verhältnisse im M. Gladbacher Konfektionsbezirk, so kann man das Resultat der Bewegung als glänzend bezeichnen und kann der Verband auf diesen Erfolg mit Befriedigung zurückblicken.

Streicht wurde ein Minimallohn von 22 Mark für die Hügel und Schneider. Öhne, die bei Abschluß des Tarifs 22—26 Mark betragen, werden um 5 Prozent erhöht. Die Allordlinge der Hügel erfahren ebenfalls eine bedeutende Erhöhung, welche in einzelnen Fällen bis zu 25 Prozent beträgt. Die Arbeitszeit wurde von 10 1/2 auf 10 Stunden herabgesetzt; der bei einigen Firmen bisher übliche frühere Arbeitsschluß an Samstagen und Vorabenden der hohen Festtage für alle Firmen festgelegt, so daß in Zukunft die Arbeitszeit im allgemeinen an den Samstagen 9 und den Vorabenden der hohen Festtage nur 7 Stunden beträgt. Zur Aufrechterhaltung der Tarife und Schlichtung etwaiger Differenzen in den einzelnen Betrieben werden Arbeiterausschüsse gebildet. Soweit die hauptsächlichsten Punkte der getroffenen Vereinbarungen.

Die Tarifgemeinschaft erstreckt sich von 25 an Ort befindlichen Firmen auf 16 die dem Arbeitgeberverband angehören, von welchen nur 4 Firmen während die in dem Tarif festgelegten Löhne dieser bezahlten, während bei den übrigen Firmen dieselben Tarif schwanken und teilweise bis zu 16 M. heruntersinken.

Die christliche Arbeiterschaft aber hat trotzdem und außerdem ein Recht, sich dieser letzten Zeit aus vollem Herzen zu freuen. Verheißend klingt in ihrer Seele das: „Friede den Menschen auf Erden, die einen guten Willens sind.“ Sie hoffen es als heilige Kulturmission auf, mitzuarbeiten, um der ganzen Welt diesen Frieden wiederzugeben. Deshalb kämpfen sie um ihn, weil sie weiß, daß es begründet ist auf die Wahrheit, die Anerkennung des Friede auf Erden zur unerschütterlichen Voraussetzung hat, sie ruft es am Weihnachtsfeste allen, allen, die noch hören wollen, wieder laut und deutlich zu: „Friede in Christus.“ Es muß der Gedanke der menschlichen Gesellschaft sein, vor seinem Befehle müssen die Bestrebungen stehen, werden und die Fahne des Klassenkampfes wird sinken, lebendig wird das Symbol der christlichen Liebe, das Kreuz emporkommen und dann kann in Würdevollheit und Freude die ganze Welt sich unter dem strahlenden Christenbaum sammeln und hohen Herzen mit den Engeln singen: „Gloria in excelsis deo, et in terra pax, hominibus, bonae voluntatis.“

Ein Organisationsvertrag

haben, wie und mitgeteilt wird, die frei organisierten Schneider in Königsberg an. Sie haben den seit vor 14 Tagen abgeschlossenen Tarif gebilligt und nach Bedingungen der freien Arbeit nicht nur sich nach dem Gedanken, in dem von dem organisierten Tarif die Rechte ausgenommen, sondern auch die freien Organisationsangehörigen Mitglieder beschäftigt werden dürfen. Das steht das Beispiel, welches die gewählten

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Verbandsnachrichten.

Ueber das Demoralisationsgesetz...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Mitglied: weber...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Die Gewerkschaften...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Sodann sei nochmals...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Folgende Zahlstellen...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Die Genehmigung...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Ein neues Abrechnungsformular

geht mit der heutigen...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Obwohl die bisherigen...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Den genannten...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Das neue Formular...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Graschew, die im Laufe...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Konferenz des 1. und 2. Verbandes.

Die Konferenz in...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Darauf trat man...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Im zweiten...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Das neue Formular...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Das neue Formular...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Das neue Formular...
...den W. Gladbacher...
...den W. Gladbacher...

Resolution findet einstimmige Annahme: „Die am 14. November in Karlsruhe tagende Konferenz des ... und H. Verbandes ist gewiss eine energische ... Resolution findet einstimmige Annahme: „Die am 14. November in Karlsruhe tagende Konferenz des ... und H. Verbandes ist gewiss eine energische ... Resolution findet einstimmige Annahme: „Die am 14. November in Karlsruhe tagende Konferenz des ... und H. Verbandes ist gewiss eine energische ...“

Nach einem kräftigen Schlusswort wurde die Konferenz, welcher sehr anregend und begeistert ... nach einem kräftigen Schlusswort wurde die Konferenz, welcher sehr anregend und begeistert ... nach einem kräftigen Schlusswort wurde die Konferenz, welcher sehr anregend und begeistert ...

In den Kollegen allerorts liegt es jetzt die gefassten Beschlüsse in die Tat umzusetzen, in der Weidarbeit ... In den Kollegen allerorts liegt es jetzt die gefassten Beschlüsse in die Tat umzusetzen, in der Weidarbeit ... In den Kollegen allerorts liegt es jetzt die gefassten Beschlüsse in die Tat umzusetzen, in der Weidarbeit ...

Kolleginnen und Kollegen die Parolle heißt: Gewerkschaft in der Höhe! ... Kolleginnen und Kollegen die Parolle heißt: Gewerkschaft in der Höhe! ... Kolleginnen und Kollegen die Parolle heißt: Gewerkschaft in der Höhe! ...

Wohnum. In unserer letzten Versammlung machte der Vorsitzende zunächst das Referat der am 26. und 27. Nov. gehaltenen Gewerkschaftsversammlung bekannt, bei welcher die Beschlüsse 1156, die vom 1137, die Friedrich-Dunckerischen Gewerkschaften 218 Stimmen erhalten. Wohnum. In unserer letzten Versammlung machte der Vorsitzende zunächst das Referat der am 26. und 27. Nov. gehaltenen Gewerkschaftsversammlung bekannt, bei welcher die Beschlüsse 1156, die vom 1137, die Friedrich-Dunckerischen Gewerkschaften 218 Stimmen erhalten. Wohnum. In unserer letzten Versammlung machte der Vorsitzende zunächst das Referat der am 26. und 27. Nov. gehaltenen Gewerkschaftsversammlung bekannt, bei welcher die Beschlüsse 1156, die vom 1137, die Friedrich-Dunckerischen Gewerkschaften 218 Stimmen erhalten.

Wohnum. In unserer letzten Versammlung machte der Vorsitzende zunächst das Referat der am 26. und 27. Nov. gehaltenen Gewerkschaftsversammlung bekannt, bei welcher die Beschlüsse 1156, die vom 1137, die Friedrich-Dunckerischen Gewerkschaften 218 Stimmen erhalten. Wohnum. In unserer letzten Versammlung machte der Vorsitzende zunächst das Referat der am 26. und 27. Nov. gehaltenen Gewerkschaftsversammlung bekannt, bei welcher die Beschlüsse 1156, die vom 1137, die Friedrich-Dunckerischen Gewerkschaften 218 Stimmen erhalten. Wohnum. In unserer letzten Versammlung machte der Vorsitzende zunächst das Referat der am 26. und 27. Nov. gehaltenen Gewerkschaftsversammlung bekannt, bei welcher die Beschlüsse 1156, die vom 1137, die Friedrich-Dunckerischen Gewerkschaften 218 Stimmen erhalten.

erfreute. Nun Kolleginnen, was lehrt uns dieser Fall? Doch nun, daß sich die Schneiderinnen Freigegenmärtigen sollen, dann werden sie sehen, daß man mit ihnen umgeht wie mit einem Spielball. Aber der Gewinnung neuer Mitglieder. Dann wird dieses denn dieses Frühjahr muß unbedingt eine Lohnbewegung in allen Gewerkschaften Platz greifen.

Arbeits. Am 9. Dezember fand hier eine gut besuchte Versammlung statt, in der Kollege Hauser und was gegen die Arbeiter der Schneidergewerbe zu tun? rieferte. Ausgehend von der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen harten Kämpfe der Arbeiterschaft um Anerkennung der Gleichberechtigung der Arbeiter und Gewerbetreibenden. In einer Kämpfe zum Abschluß von Tarifverträgen, so bestreben wir uns, über die Arbeiter der Schneidergewerbe zu sprechen. Arbeits. Am 9. Dezember fand hier eine gut besuchte Versammlung statt, in der Kollege Hauser und was gegen die Arbeiter der Schneidergewerbe zu tun? rieferte.

Schneiders. In diesem kleinen, recht schön gelegenen Städtchen im Lande Schwabens befindet sich schon Jahre lang eine im guten Betriebe stehende Niederlassung der Arbeiterkonfession, die hauptsächlich geringe Gehälter befristeten Leute sind Arbeiterinnen, außer die übrigen in der Betriebsstätte beschäftigten. Schneiders. In diesem kleinen, recht schön gelegenen Städtchen im Lande Schwabens befindet sich schon Jahre lang eine im guten Betriebe stehende Niederlassung der Arbeiterkonfession, die hauptsächlich geringe Gehälter befristeten Leute sind Arbeiterinnen, außer die übrigen in der Betriebsstätte beschäftigten.

Wohnum. In unserer letzten Versammlung machte der Vorsitzende zunächst das Referat der am 26. und 27. Nov. gehaltenen Gewerkschaftsversammlung bekannt, bei welcher die Beschlüsse 1156, die vom 1137, die Friedrich-Dunckerischen Gewerkschaften 218 Stimmen erhalten. Wohnum. In unserer letzten Versammlung machte der Vorsitzende zunächst das Referat der am 26. und 27. Nov. gehaltenen Gewerkschaftsversammlung bekannt, bei welcher die Beschlüsse 1156, die vom 1137, die Friedrich-Dunckerischen Gewerkschaften 218 Stimmen erhalten.

die noch rückständigen wählten wir die dringende Bitte, sich der normierten Stunden Arbeit angeschlossen. Nur als ein einziges Manuskript wird es gelingen, andere Verhältnisse zu schaffen. Paragrafen in den Verhandlungen, all ihre Arbeitern.

Wohnum. In unserer letzten Versammlung machte der Vorsitzende zunächst das Referat der am 26. und 27. Nov. gehaltenen Gewerkschaftsversammlung bekannt, bei welcher die Beschlüsse 1156, die vom 1137, die Friedrich-Dunckerischen Gewerkschaften 218 Stimmen erhalten. Wohnum. In unserer letzten Versammlung machte der Vorsitzende zunächst das Referat der am 26. und 27. Nov. gehaltenen Gewerkschaftsversammlung bekannt, bei welcher die Beschlüsse 1156, die vom 1137, die Friedrich-Dunckerischen Gewerkschaften 218 Stimmen erhalten.

In die Kollegen der Verlegergewerbe der Reichs- und Umgebung sei die dringende Aufforderung gerichtet, dem Verbande durch Schenkung von Zeitungs- und anderen Beiträgen zu unterstützen. Schon jetzt haben wir einen so unermesslichen Reichtum erlangt, daß wir nicht nur die Aufnahme des Verbandes christlicher Schneider und Schneiderinnen bezwecken.

Soziales und Allgemeines.

Soziale Wahlen. In Köln fand am 3. Dez. die Gewerkschaftsversammlung zum ersten mal nach dem Proportionalwahlgesetz statt. Von 2402 abgegebenen Stimmen fielen auf die Liste der Sozialdemokraten 1630, der Christl. Gewerkschaften 780 und auf die Sozialdemokraten 27 und die Christl. Gewerkschaften gingen leer aus. Soziale Wahlen. In Köln fand am 3. Dez. die Gewerkschaftsversammlung zum ersten mal nach dem Proportionalwahlgesetz statt.

Übergewalt von Singer als Arbeiter. Während der Wahlkampagne zum Gewerkschaftswahl in Köln soll nach der Abg. Sig. in einer öffentlichen Wählerversammlung der „Auch Gewerkschaft“ Paul Singer, ein ehemaliger Mantelfabrikant und jetziger Privatier in seiner Eigenschaft als Arbeiter verurteilt worden sein. Übergewalt von Singer als Arbeiter. Während der Wahlkampagne zum Gewerkschaftswahl in Köln soll nach der Abg. Sig. in einer öffentlichen Wählerversammlung der „Auch Gewerkschaft“ Paul Singer, ein ehemaliger Mantelfabrikant und jetziger Privatier in seiner Eigenschaft als Arbeiter verurteilt worden sein.

Die kleinsten persönlichen Verleumdungen nicht die Sozialdemokraten Tag aus Tag ein in ihrer struppeligen Agitation gegen politische Gegner, z. B. gegen die Abgeordneten Hige und Trimbren, deren Namen und sozialpolitische Taten allein schon die beste Widerlegung der verleumdenden Annahme der Gewerkschaften. Die kleinsten persönlichen Verleumdungen nicht die Sozialdemokraten Tag aus Tag ein in ihrer struppeligen Agitation gegen politische Gegner.

Die ... für ...
 ... in ...
 ... zu ...

Veranstaltungs-Kalender.

- Die ...
 ... am 23. 12.
 ... am 24. 12.
 ... am 27. 12.
 ... am 28. 12.
 ... am 29. 12.
 ... am 30. 12.
 ... am 31. 12.

- Donnerst am 25. 12.
 Angellied in der Aktienbrauerei am 30. 12. nachm.
 1 Uhr, am 7. Januar Generalversammlung mit
 Musikbühnli.
 Kaiserblauen im Rest. Cicus, Stiftspt. 6, am 31. 12.
 Krumpen in der bl. Krone am 28. 12.
 Kattowid in Glombischen Rest., Grundmannstr. 34.
 am 24. 12.
 Landwehr im Roserbräu am 24. 12.
 N.-Glabbach (Konfektions Schneider) im Restaurant s. d.
 Wülbeke am 30. 12.
 N.-Glabbach (Stahlschneider) im Rest. s. d. Wülbeke
 am 30. 12.
 Rühlheim a. Rh. im Rest. Siebert am 26. 12.
 Rurichsburg im Hotel 3 Kronen am 24. 12.
 Sönsdrud bei Erzer, Johannstr. 86, am 20. 12.
 Foderborn in der Domschule am 31. 12.
 Florheim im Gasthaus 4 Söhren am 31. 12.
 Vieren bei Diet Jansen, Lindenstr. am 24. 12.
 Wiesbaden in Kochstrassen, Saalgasse, am 26. 12.
 Wiesbaden. Der gemeinsame Arbeitsnachweis der
 christl. Gewerkschaften Wiesbadens befindet sich
 Tagheimerstr. 24, wovon wir alle zureisenden
 Kollegen aufmerksam machen.

Literarisches.

Ein empfehlenswertes und aktuelles Schriftchen
 ist soeben im Verlage der loth. Kolportage-Buchhand-
 lung in Streßfeld erschienen. Das Buchchen betitelt
 sich "Wichtige Aufgaben der christl.-nationalen
 Arbeiterkassen" von Wilhelm Roven, Grefeld, Fischelner-
 Strasse 40 (1.-10. Tausend), 48 S. Dieses Schriftchen
 verdient insofern seiner klaren, leicht faßlichen Schreib-
 weise, sowie seines zeitgemäßen Inhaltes, eingehende
 Beachtung. Dasselbe sieht in Rüge alle wichtigen

Forderungen und Aufgaben, welche Interesse für die
 christlich-nationale Arbeiterkassen haben und deren
 Durchführung für das Wachstum derselben von großer
 Bedeutung sind, zusammen. Der christlichen Gemein-
 schaften und konfessionellen Arbeitervereinen ist be-
 halb die Ausführung dieses Werkes nur dringend
 zu empfehlen. Aus dem reichen Inhalte haben wir
 hervorzuheben: "Überlegung der christlichen Arbeiterbewegung",
 "Die Forderungen der christlichen Arbeiterbewegung",
 "Die Forderungen der christlich-nationalen Arbeiterkassen",
 "Die Forderungen der christlich-nationalen Arbeitervereine die Bedürfnisse
 der christlich-nationalen Arbeiterkassen", "Die Forderungen
 der christlichen Arbeitervereine die Bedürfnisse der
 christlichen Arbeitervereine", "Die Bedürfnisse der
 christlichen Arbeitervereine", "Die Bedürfnisse der
 christlichen Arbeitervereine".

Beizeiten d. Red.

In letzter Zeit wußten wir wiederholt wegen un-
 genügender Finanzierung von Postsendungen Straßen-
 zahlen. In Zukunft werden wir die Annahme solcher
 Sendungen vermeiden.
 Bei Einreichung von Berichten, die zur Aufnahme
 in die Zeitung bestimmt sind, darf nur eine Seite
 des Papiers beschrieben sein. Wir bitten dies zu
 beachten, da wir nicht Zeit haben, die Berichte jeden-
 mal abzuschreiben.

Moden-Akademie F. Gottfroh,
 Vereinigte Zuschneide-Schulen für Herren- und Damen-Garderobe.
 Akademisch-wissenschaftliche Lehranstalt ersten Ranges
 zur neuesten Ausbildung als Zuschneider, Schneidermeister
 und Direktrinen.

Lehabet war von 1895 bis 1. Oktober Direktor der
 ersten deutschen Zuschneide-Vereinschule; der Lehrer
 für das Damenschneide. Herr Egg, war von 1902 bis Oktober
 Direktor an der gleichen Schule tätig.

Die Systeme, die in diesem Institut gel-ert werden,
 sind das Resultat langjähriger Forschung und Erfahrung
 nicht allein auf dem Gebiete des praktischen Zus-
 schneidens, sondern auch der langjährigen Erfahrung auf
 dem Gebiete der Unterrichts-Erteilung, und, unbeschadet
 ihrer vorzüglichen und gediegenen Passform für jeden
 Körperbau und Verwendbarkeit für jede Mode, so ver-
 sorgt, dass auch die minder Befähigten während der
 normalen Dauer der Kurse das gesteckte Ziel erreichen.

Der reichillustrierte 32 Seiten starke Prospekt für 1907 ist erschienen.

Verlangen Sie den-
 selben von **F. Gottfroh**
 München,
 Theater-
 strasse 9.

Bekleidungs-Akademie
 des
Zuschneider-Vereins, Frankfurt a. M. (Neue Zeit 63)
Zuschneide Lehranstalt
 für Herren- und Damengarderoben, Wäsche usw.
 Allgemein beliebte Lehrmethode. — Neue Kurse jederzeit.
 Lehrplan gratis. — Schnittmuster. — Lehrbücher zum Selbst-
 unterricht. — Stellenzuweis kostenlos.

Die Direktion
 Gg. Kramer.

**Zuschneide-Akademie
 Wilhelm Peters
 und Sohn**
 Köln, Hansaring 22



Lehranstalt I. Ranges für alle Zweige des
 Bekleidungswesens.
 Gegründet 1886. — Keine Filialen!
 Persönliche fachmännische Leitung.
 2 Goldene Medaillen, 1 Silberne Medaille.
 Ehrenpreis und Ehrendiplome. 1906 All-
 gemeine Handwerker Ausstellung: Höchste
 Auszeichnung: Gold. Medaille u. Ehrenpreis.

Lehrbücher zum Selbstunterricht. * Eigenes Modeljournal. * Versand
 von Schnittmustern. * Kostenlose Placierung als Zuschneider. * Illustrierte
 Lehrpläne versendet kostenlos

Die Direktion.

Für Schneidermeister
 endlich etc
Kapp- und Kanten-Stopper
 wie er sein soll.

„Tip-Top“
 gesetzl. geschützt (D. R. G. M. 259748)
 praktisch, brauchbar, entspricht allen
 Anforderungen.

Gegen Nachnahme oder vorherige
 Einzahlung des Betrages von 6 Mk.
 portofrei zu beziehen von den Erfindern
 (Fachleuten). Firma:
Hönig, Potthoff & Co.
 Hönell a. Rhein.

Bei Bestellung ist anzugeben, ob der
 Stopper für eine Singer-, Pfaff-, Adler-
 oder für welche sonstige Maschine
 dienen soll. Prospekt enthaltend: Zeich-
 nung, Beschreibung, Gebrauchsanweis.
 gratis und franco.

Das Reich
 Unabhängige nationale De-
 liner Tageszeitung für entschiedene
 Sozialreform. Erscheint zweimal
 täglich. Enthält die Parliamen-
 tberichte desselben Tages und be-
 richtet schnellstens alle neuften
 Nachrichten. Bezugspreis bei allen
 Postanstalten monatlich 85 Pfg.
 oder vierteljährlich 2,55 Mk., bei
 freier Zustellung in's Haus monat-
 lich 24 Pfg. oder vierteljährlich 72 Pfg.
 mehr. — Probenummern versendet
 bei unbekannt die Geschäftsstelle
 Berlin SW 61, Johannisstr. 6

Bestellt schnell und genau alle
 alle Vorgänge in der christl. und
 Arbeiterbewegung